

# Spare, dann hast Du in der Not

Das Südtiroler Konsumverhalten hat sich in der Covid-19 Phase verändert: Herr und Frau Südtiroler geben weniger aus und sparen mehr.



Die Nachricht ist nicht neu: **In ganz Italien haben die Arbeitnehmer weniger Geld ausgegeben und mehr gespart.** In diesem Bild macht auch Südtirol keine Ausnahme: Das Konsumverhalten hat sich grundlegend verändert.

## Sparen positiv besetzt

War vor der Coronakrise der Begriff "sparen" noch eher negativ besetzt und war mit "auf etwas verzichten müssen" verbunden, so hat sich in der Corona-Krise dies verändert. Vor dem Hintergrund mangelnder Konsum- und Freizeitmöglichkeiten wird sparen jetzt mit positiven Begriffen wie "Sicherheit" und "Gelassenheit" verbunden.

Die Südtiroler legen Geld auf die hohe Kante und legen es dabei nicht langfristig an. **Wichtig scheint, dass das Kapital sicher und sofort verfügbar ist.** Die Südtiroler wollen für **Unvorhergesehenes** gerüstet sein.

## Südtiroler sparen doppelt so viel wie vor einem Jahr

Vor zwölf Monaten sparten die Südtiroler im Durchschnitt **neun Prozent** des verfügbaren Familieneinkommens. Dieser Wert hat sich verdoppelt: **Jetzt werden 18 Prozent des Familieneinkommens beiseite gelegt.** Sparziele haben die Südtiroler keine großartigen: so stehen die Ausbildung der Kinder nicht mehr im Vordergrund, vielmehr ist es der Wunsch nach Sicherheit und Unabhängigkeit.

## Konsum in fast allen Bereichen eingebrochen

Natürlich spiegelt sich das gesteigerte Sparverhalten auch im Konsum wider: in allen Bereichen ist der Konsum zurückgegangen. Es gibt **zwei Ausnahmen:** Die Südtiroler Familien haben mehr Geld für **Lebensmittel** und **Haushaltsartikel** ausgegeben.

## Gemischter Ausblick

Beim Ausblick auf die Zukunft zeigt sich ein geteiltes Bild: zwar sind **53 Prozent** der Arbeitnehmer der Meinung sicher (17%) oder wahrscheinlich (37%) auch im laufenden Jahr etwas sparen zu können, aber fast jeder dritte Befragte (31%) ist sich sicher, dass er kein Geld sparen kann.

(petr)

**Stichwort** Konsum Afi Covid19 Südtirol